

Hispellinus congoanus Uh. recht ähnlich, aber die ersten 3 Erhabenheiten I 1—3 bestehen aus Buckeln ohne Spieß, II 4 ist ein Buckel mit kurzem, stumpfen Spieß, II 5 auf dem Abfall ein ziemlich kurzer, starker Dorn. Raum IV vor der Mitte auch mit 3 spießlosen Buckeln, in der Mitte mit einem Buckel IV 3 mit kurzem Spieß, dahinter mit einem sehr kurzen, zahnförmigen Dorn IV 4, auf dem Abfall mit einem Dorn IV 5 wie auf Raum II. Raum VI auf den Schultern mit 5 Dornen, der erste, basale, spitz, die anderen mit am Ende abgestumpftem Spieß, ebenso ein Dorn VI 3 und einer VI 4 hinter der Mitte, in der Mitte selbst ein kleiner, spitzer Zusatz-Dorn. Raum VIII in der Mitte mit normalem Dorn VIII 4, im Außenwinkel mit dem Enddorn VIII 5 wie auf II und IV. Seitenrand mit kurzen, stumpfen Dornen, die um ihre Länge voneinander ab- stehen, Spitzenrand mit 3 großen Dornen. — Punktreihen. Ihr Ver- lauf entspricht den Verhältnissen, die ich in 102 : 204 von *Hispel- l i n u s* - Arten geschildert habe, also die intrahumeralen Reihen 1—6 ziemlich gut zu verfolgen, 7 nur im Eindruck durch einige Punkte angedeutet, 8 ausgebildet, 9 nur in der Schulterkehle und vorm Dorn des Außenwinkels, 10 neben dem Rande. — Fühler mit Schmal- und Breitseite, von der Breitseite: Dorn des 1. Gliedes bis zum Ende des 3. reichend, Glied 2 fast kugelig, 3 so lang wie 1, kegelförmig, gerieft wie 4—6, 7—11 nicht als Keule abgesetzt, dicht pubeszent, 4—10 quer, 5 am kürzesten. Bei 3 Paratypoiden ist das 6. Glied etwas größer als die Nachbarglieder (Sexualmerkmal?). — Vorderrand-Dornen des Halsschildes fast waagrecht. — Mittelschenkel bedornt, Mittel- schienen gekrümmt.

Holotypus. Ost-Afrika: Nandi-Reservat (leg. A l i n d e r) 3 Para- typoide ebendaher. 3 Paratypoide von Ost-Afrika: Mt. Elgon, VIII. und X. 1925 (id.). (Fortsetzung folgt.)

(Aus der Entomologischen Abteilung der Zoologischen
Staatssammlung München)

Vorläufige kritisch-systematische Notiz über die Gattungen *Olethreutes* Hb. und *Exartema* Clem.

(Lepidoptera, Tortricidae).

Von N. O b r a z t s o v, München.

Ein großer Teil der nordamerikanischen *Olethreutinen*-Arten ist von C. H e i n r i c h als *Exartema* Clem. und *Olethreutes* Hb. zu- sammengebracht (vgl. H e i n r i c h, C., Revision of the North Ame-

rican Moths of the Subfamilies Laspeyresinae and Olethreutinae. Smitson. Inst. United Stat. Nat. Mus., Bull. 132, Washington, 1926). Als wichtige Merkmale, welche nach diesem Autor die beiden Gattungen unterscheiden sollen, werden die folgenden genannt:

1. Bei *Exartema* sind im Vorderflügel die Adern R_3 und R_4 einander genähert; bei *Olethreutes* haben die beiden Adern dieselbe Lage oder sind deutlich voneinander getrennt.

2. Cu_2 der Vorderflügel entspringt bei *Exartema* von $\frac{2}{3}$ der Mittelzelle oder weiter außenwärts, stets aber vor $\frac{3}{4}$ der gesamten Zellenlänge; bei *Olethreutes* entspringt diese Ader entweder ebenso, oder noch vor $\frac{2}{3}$ der Mittelzelle.

3. Beim Männchen von *Exartema* ist der Innenrand der Hinterflügel in eine Umrollung umgebildet; bei *Olethreutes* bleibt er einfach oder nur verdickt.

4. In den Valven ist die Borstengruppe Sp_1 (vgl. Heinrich, op. cit.) in beiden Gattungen deutlich oder (bei manchen *Olethreutes*) von der Bedornung des Cucullus nicht abgetrennt.

5. Die Borstengruppe Sp_2 sitzt bei *Exartema* meist auf einem austretenden Valvenanhang; bei *Olethreutes* ist sie entweder ebenso gelegen, oder findet sich gerade auf der inneren Valvenfläche und ist bald als ein Haarbüschel vertreten, bald durch wenige weiche Haare ersetzt, manchmal (obgleich selten) sogar nicht mehr unterscheidbar.

6. Die Valvenoberseite ist bei *Exartema* stets, bei *Olethreutes* nur bisweilen, mit einer wenig dichten Reihe von flachen Borsten besetzt.

7. Der Uncus ist an der Spitze in beiden Gattungen mit weichen Borsten besetzt; bei *Olethreutes* trägt er manchmal noch feste Borsten auf der Innenseite neben der Spitze.

8. Die Cornuti fehlen normal bei *Exartema* vollständig; nur selten können solche hier erscheinen (bis 3 Stück). Ebenso bei manchen *Olethreutes*, die meisten Arten aber weisen hier zahlreiche Cornuti auf.

Wie aus dieser Vergleichung zu sehen ist, erscheinen die angeführten Merkmale stark fluktuierend und, vielleicht außer der Dorsalumrollung im männlichen Hinterflügel, die bei *Olethreutes* fehlen soll, sind sie für die Gattungstrennung durchaus ungenügend. Über diese Umrollung schreibt Heinrich (op. cit., p. 129) wie folgt:

Exartema „derives directly from *Olethreutes*. The chief character separating it from that genus is the strongly developed basal lobe

on the hind wing of the male. This is a prolongation and folding over of the membranous area of the wing back of vein 1 a, including within the fold a chitinous ridge morphologically homologous with that upon the inner margin of the male hind wing in *Olethreutes* and several other *Olethreutinae* genera. The mere presence or absence of such a lobe (it is a secondary character that has been separately acquired in at least three other genera) would not be a sufficient character for either separating or bringing together species in generic grouping, did other facts not justify such a procedure. As it is, the character seems to be a good one; that is, for separating species with such a lobe from those without it, not, however, for grouping together all species having it." Als Gruppe mit Dorsalumrollung („basal lobe on the hind wing“) nennt Heinrich außer *Exartema* noch *Loxoterna* Busck, *Cymolomia* Ld. und *Eccopsis* Z. Diese drei Gattungen sind von *Exartema* (sowie auch von *Olethreutes*) sowohl im Geäder als auch im Genitalienbau gut verschieden und brauchen hier aus diesen Gründen keine nähere Besprechung.

Bemerkenswert ist es, daß die Generotype von *Olethreutes* Hb., nämlich die Art *arcuella* Cl., eine interessante Ausnahme in dieser Gattung darstellt und manchmal, gleich wie *Exartema*-Arten, eine Dorsalumrollung im männlichen Hinterflügel aufweist. *Walshingham* (*Ann. Mag. Nat. Hist.*, (7), VI, 1900, p. 128), der als erster auf diese Eigentümlichkeit von *arcuella* hinwies, meinte, daß diese Umrollung nur bei den Stücken aus Japan und Korea deutlich auftritt und den europäischen Exemplaren dagegen fehlt. Wie ich mich aber nach meinen eigenen Untersuchungen überzeugt habe, stimmt das nicht ganz genau und zeigen auch manche *arcuella*-Stücke aus Deutschland solch eine Dorsalumrollung. Obgleich diese hier nicht so deutlich wie z. B. bei den Exemplaren aus der Ukraine ausgeprägt ist und bei diesen letzteren nicht einen so hohen Entwicklungsgrad wie bei ostrussischen (*Gouv. Vjatka*) oder ussurischen Faltern erreicht, ist diese Dorsalumrollung auch bei einem Teil der mitteleuropäischen *arcuella*-Stücke ziemlich gut ausgebildet und ähnelt der bei *Cymolomia hartigiana* Rtz. Gleichzeitig gibt es zwischen den mitteleuropäischen *arcuella*-Exemplaren auch solche, die überhaupt keine Dorsalumrollung besitzen und entweder einen einfachen Dorsalrand der Hinterflügel aufweisen, oder dieser gefaltet oder nur unbedeutend verdickt erscheint. In O.-Rußland oder in Asien ist das Vorhandensein der Dorsalumrollung bei *arcuella* eine allgemeine und ganz beständige Erscheinung.

In der Dorsalumrollung haben wir in solcher Weise bei *Olethreutes arcuella* Cl. ein morphologisches Merkmal, das geographisch

variiert und in der Richtung vom Westen nach Osten qualitative und quantitative Progression zeigt. Auch manche andere palaearktische *Olethreutes* (sensu lato)-Arten weisen ähnliche Verhältnisse auf. Eine ganz kurze Dorsalumrandung im Hinterflügel läßt sich bei manchen ukrainischen *lacunana* Dup.-Stücken entdecken, die aber kürzer als der Hinterflügelinnenrand erscheint und den meisten Faltern vollständig fehlt. Bei *rivulana* Sc. ist der Innenrand der Hinterflügel beim Männchen oft ein wenig aufgebogen, bei *bipunctana* F. bildet er eine umschlagähnliche Falte. Bei *siderana* Tr. ist der Innenrand stark verdickt; bei *doubledayaná* Barr. und *flavipalpana* HS. ist die Dorsalumrollung ganz deutlich ausgebildet. Dem größten Teil der *Olethreutes*-Arten fehlt aber jede Besonderheit im Innenrand.

Die Unbeständigkeit der Dorsalumrollung in der Gattung *Olethreutes* (sensu Heinrich) und eine individuelle Variabilität des Merkmales entziehen ihm jegliche generische Bedeutung. In solcher Weise stellen die Gattungen *Olethreutes* und *Exartema* von Heinrich eine gemeinsame mannigfaltige Mischgruppe dar, die einer neuen generischen Aufteilung bedarf. Für die Betrachtung der *Exartema* und *Olethreutes* als einer gemeinsamen Gruppe spricht auch ein gewisser morphologischer Parallelismus im männlichen Hypopygium-Bau, der zwischen den Arten der beiden erwähnten Gattungen besteht.

Nach dem männlichen Hypopygium-Bau teilt Heinrich die sämtlichen nearktischen *Exartema*-Arten in folgende drei Gruppen:

A. Die Borstengruppe *Sp*₂ sitzt auf einem seitlichen Anhang der Valve, welcher sich näher zum Sacculus findet.

B. Diese Borstengruppe findet sich auf einem seitlichen Anhang der Valve, welcher näher dem Cucullus entspringt.

C. Die Borstengruppe *Sp*₂ sitzt auf keinem Anhang der Valve.

Von palaearktischen *Olethreutes*-Arten (sensu Heinrich) entsprechen nach dem Hypopygium-Bau den ersten beiden *Exartema*-Gruppen (die m. E. kaum zu trennen sind) *lacunana* Dup., die einen Übergang zwischen der ersten und zweiten Gruppe bildet, *bipunctana* F., *rivulana* Sc. (die deutlich der zweiten Gruppe angehört), von nearktischen--*sordidana* McDunnough, *constellatana* Z., *glaciana* Möschl., *coruscana* Clem. u. a. Der dritten Gruppe, die recht mannigfaltig erscheint, werden die meisten *Olethreutes*-Arten gezählt. Solche Arten wie *micana* Hb., *metallicana* Hb., *schulziana* F., *intermistana* Clem., *inquietana* Walk. u. a. gleichen im Bau der Valvae der *Exartema concinnum* Clem. oder *trogloclanum* McDunnough usw.

Anschrift des Verfassers: München 38, Menzingerstr. 67

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1949-1950

Band/Volume: [59](#)

Autor(en)/Author(s): Obratsov Nikolaus Sergejewitsch

Artikel/Article: [Vorläufige kritisch-systematische Notiz über die Gattungen *Olethreutes* Hb. und *Exartema* Clem. 45-48](#)